

23-2025

23.04.2025

Gemeinde Nottuln

Gemeinde Nottuln
Bürgermeister Dr. Dietmar Thönnies

24. April 2025

Fachbereich

BM 13

Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW
Verbesserung des Lärmschutzes im Ortsteil Appelhülsen

Sehr geehrter Herr Dr. Thönnies,

die Gemeinde Nottuln befindet sich in der glücklichen Lage eine sehr gute infrastrukturelle Anbindung zu besitzen. Hier gibt es einen gut ausgebauten ÖPNV mit einem eigenen Bahnhof an der Hauptverkehrsachse der Deutschen Bahn zwischen Münster und dem Ruhrgebiet sowie einen direkten Autobahnanschluss für die BAB 43 Münster/Wuppertal. Alles Vorteile, sei es für Gewerbe und Industrie oder für Pendler, mit denen die Gemeinde bei Bürgern/Neubürgern und Unternehmen punkten kann.

Diese Vorteile haben allerdings auch Nachteile! Hier, insbesondere für den Ortsteil Appelhülsen, durch die stärker werdende Lärmbelastung aufgrund des wachsenden Verkehrs, insbesondere auf der Schiene und der Autobahn.

Dass die vorhandenen Lärmschutzwälle entlang der BAB 43 auch schon damals nicht ausreichend dimensioniert worden waren, war vermutlich spätestens jedem klar, als die geplanten Wohngebiete in der unmittelbaren Nähe aufgrund der Lärmbelastung nicht mehr realisiert wurden.

Entlang der Bahnlinie der Deutschen Bahn existiert nur auf einer kurzen Strecke eine Lärmschutzwand. Der überwiegende Teil der Ortsdurchfahrt besitzt keine Lärmschutzmaßnahmen.

Daher möchte ich anregen, für den Ortsteil Appelhülsen ein Lärmschutzkonzept zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität zu erarbeiten und umzusetzen.

In einem ersten Schritt sollte die BAB betrachtet werden, ob hier durch Erhöhung und/oder Verlängerung der bestehenden Erdwälle eine Verbesserung der Lärmbelastung für den Ortsteil Appelhülsen erreicht werden kann. Denn vor dem Hintergrund mehrerer großer anstehender Bauvorhaben innerhalb des Gemeindegebietes (Renaturierung der Stever, Erschließung südl. Lerchenhain, Erschließung am Niederstockumer Weg, Erschließung Am Hangenfeld II.....), bei der große Mengen Aushubböden anfallen werden, wäre eine direkte Nutzung dieser Böden für die Erhöhung und Verlängerung der vorhandenen Erdwälle eine „win win“ Situation. Die Entsorgungskosten für die Böden aus den v.g. Maßnahmen könnte eingespart und der Lärmschutz für den Ortsteil Appelhülsen erheblich verbessert werden. Ob und wie weit hier auch die Autobahn GmbH Kosten und/oder Planungsleistungen übernehmen kann, wäre zu prüfen.

In einem 2. Schritt sollten Möglichkeiten über eine Verringerung der Lärmemissionen der Deutschen Bahn erarbeitet werden (z.B. Verlängerung der Lärmschutzwände). Gerade vor dem Hintergrund, dass immer mehr Güter auf die Schiene verlagert werden und zukünftig auch noch zusätzliche S-Bahn Linien zwischen Münster und dem Ruhrgebiet verkehren sollen, werden sich die Lärmemissionen deutlich verstärken. Auch hier sollte geprüft werden, ob die Deutsche Bahn AG an den Kosten zu beteiligen ist.

Zusammengefasst möchte ich hiermit anregen, ein Lärmschutzkonzept für den Ortsteil Appelhülsen zu entwickeln, welches den Fokus auf die Emissionen der Autobahn und der Schiene richtet. Und um hier die sich ggf. ergebenden Synergien mit den anstehenden Baumaßnahmen und dem damit einhergehenden Überschuss an Bodenmassen nutzen zu können, wäre zunächst die Betrachtung geeigneter Lärmschutzmaßnahmen entlang der Autobahn sinnvoll.

In der Hoffnung auf eine positive Rückmeldung verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

